



Autismus



Autismushilfe

Fachstelle · Ostschweiz

Fachstelle Autismushilfe Ostschweiz

Frongartenstrasse 16


9000 St.Gallen

Sara Grunder lic. phil. Pädagogik

Autismusberaterin

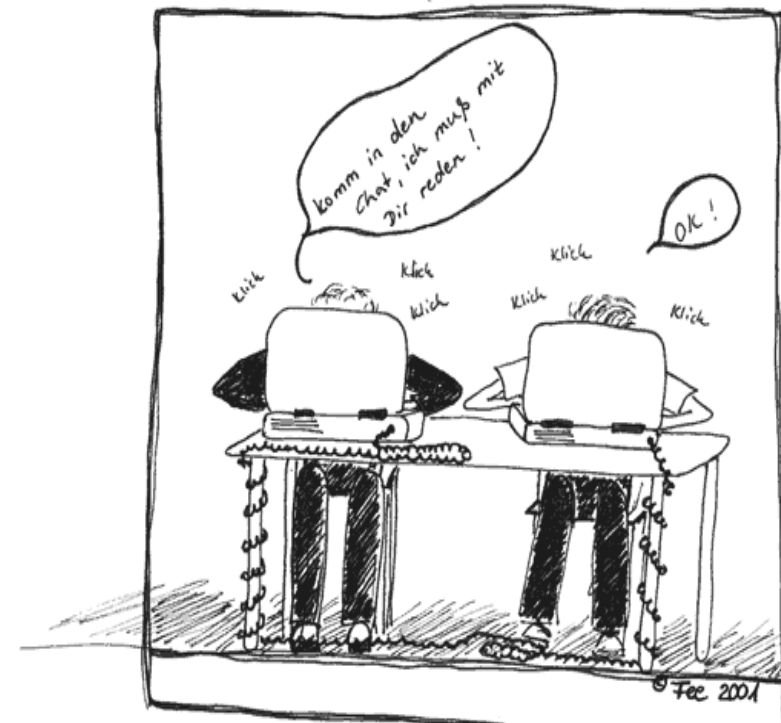
beratung@autismushilfe.ch

Autistisches Spektrum

- 
- Frühkindlicher Autismus (Kanner-Syndrom)
 - Asperger-Syndrom
 - High-functioning-Autismus
 - Atypischer Autismus

Qualitative Beeinträchtigungen

- Kommunikation
- Sozial- und Kontaktverhalten
- Handlungen, Interessen



Kanner-Syndrom (ICD-10 2006/DSM-IV 2007)

- qualitative Beeinträchtigungen wechselseitiger sozialer Aktionen
- qualitative Beeinträchtigung der Kommunikation
- eingeschränkte Interessen und stereotype Verhaltensmuster
- Beginn der Erkrankung vor dem dritten Lebensjahr

Asperger-Syndrom 1

Hans Asperger (1943)

- Verzögerte soziale Reife
- Schwierigkeiten, Freundschaften zu schliessen
- Wortschatz und Grammatik zwar fortgeschritten, aber...
- Schwierigkeiten, ein wechselseitiges Gespräch zu führen
- Ungewöhnliche Sprachmelodie, pedantische Sprache
- Probleme beim Ausdruck und bei der Kontrolle von Emotionen, Tendenz, Gefühle zu intellektualisieren
- Empathiefähigkeit entspricht nicht dem intellektuellen Niveau
- Ich-bezogene, intensive Beschäftigung mit einem bestimmten Thema

Asperger-Syndrom 2

Hans Asperger (1943)

- Aufmerksamkeits- und Lernprobleme
- Bei Selbsthilfe- und Alltagsproblemen mehr auf Unterstützung angewiesen
- Probleme mit motorischer Koordination
- Manchmal Überempfindlichkeit auf Geräusche, Gerüche oder Oberflächen
- Lebenslanger Persönlichkeitstypus
- Eltern weisen manchmal ähnliche Persönlichkeitsmerkmale auf
- Bedeutung der Vererbung
- Fließende Grenzen zur Normalität
- Manchmal besondere Talente, die zu einer besonders erfolgreichen Berufsausübung führen können

Asperger-Syndrom 1

Gillberg und Gillberg (1989)

Soziale Beeinträchtigung (extreme Ich-Bezogenheit)

(mindestens zwei der folgenden Merkmale):

- Unfähigkeit, mit Gleichaltrigen zu interagieren
- mangelnder Wunsch, mit Gleichaltrigen zu interagieren
- mangelndes Verständnis für soziale Signale
- sozial und emotional unangemessenes Verhalten

Asperger-Syndrom 2

Gillberg und Gillberg (1989)

Eingeengte Interessen

(mindestens eines der folgenden Merkmale)

- Ausschluss anderer Aktivitäten
- repetitives Befolgen der Aktivität
- mehr Routine als Bedeutung

Repetitive Routinen

(mindestens eines der folgenden Merkmale):

- für sich selbst, in Bezug auf bestimmte Lebensaspekte
- für andere

Asperger-Syndrom 3

Gillberg und Gillberg (1989)

Rede- und Sprachbesonderheiten

(mindestens drei der folgenden Merkmale):

- verzögerte Entwicklung
- (oberflächlich gesehen) perfekter sprachlicher Ausdruck
- formelle, pedantische Sprache
- seltsame Sprachmelodie, "fremder" Akzent, eigenartige Stimmerkmale
- beeinträchtigttes Verständnis, einschließlich Fehlinterpretationen von wörtlichen/implizierten Bedeutungen

Asperger-Syndrom 4

Gillberg und Gillberg (1989)

Nonverbale Kommunikationsprobleme

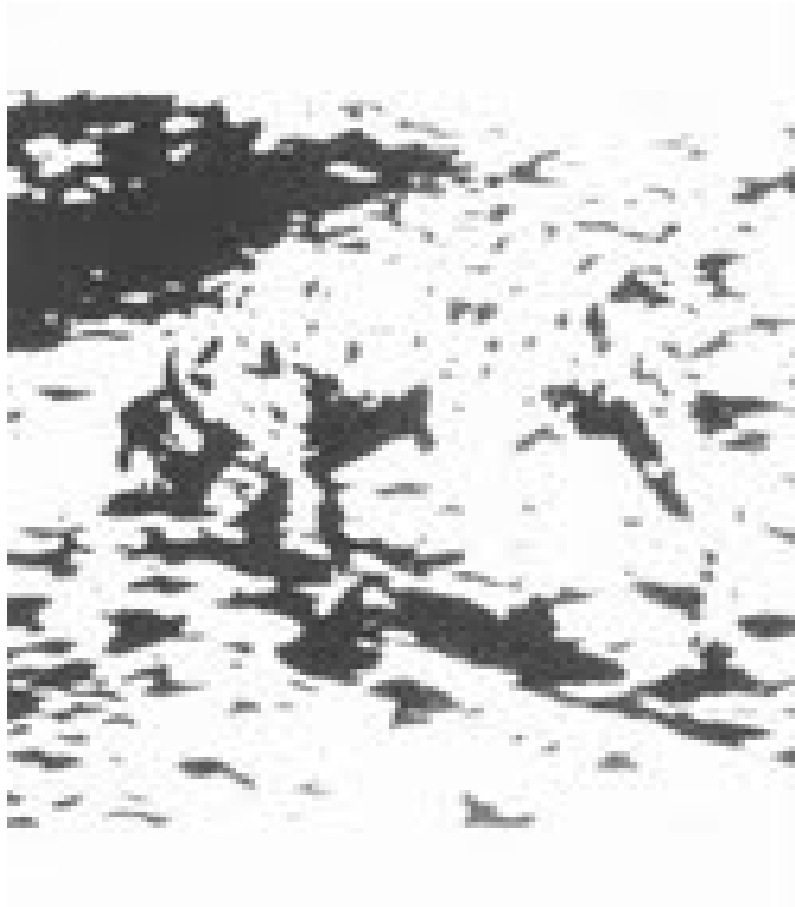
(mindestens eines der folgenden Merkmale):

- begrenzte Gestik
- unbeholfene/linkische Körpersprache
- begrenzte Mimik
- unangemessener Ausdruck
- eigenartig starrer Blick

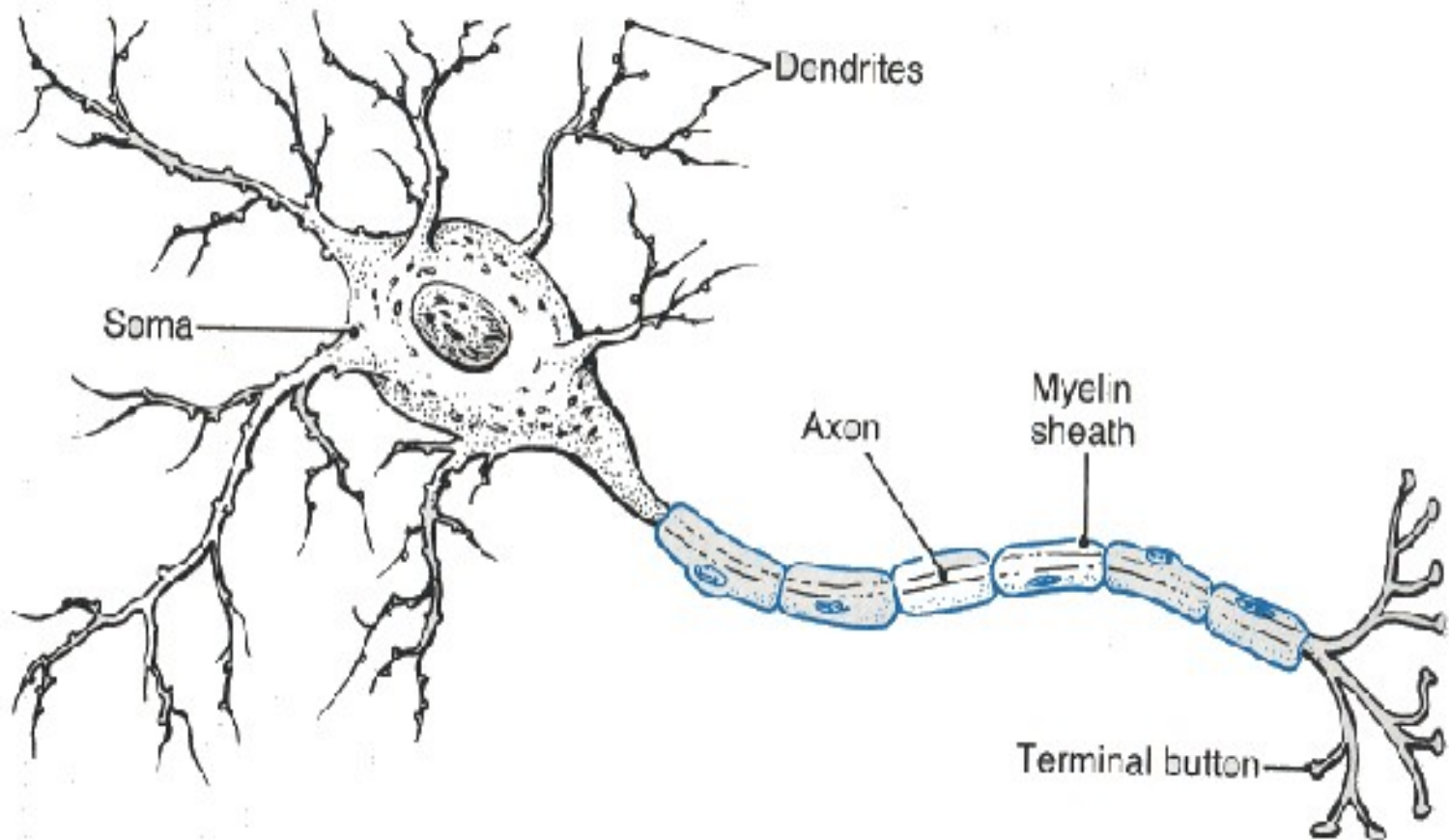
Motorische Unbeholfenheit

- Mangelnde Leistung bei Untersuchung der neurologischen Entwicklung

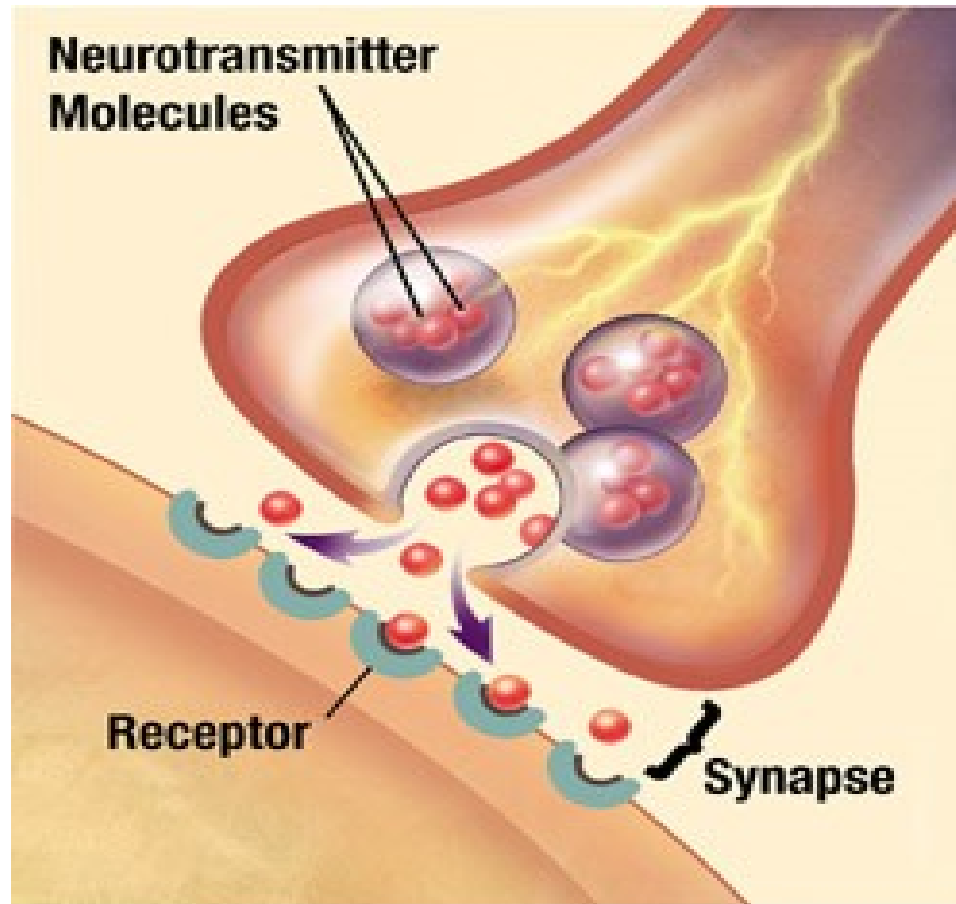
Zentrale Kohärenz



Nervenzelle (Neuron)



Informationsübertragung



Wahrnehmung

„Nun ist es ja so, daß Autisten schnell durch zu viele Sinneseindrücke, vor allem Geräusche, aus dem Takt kommen, abgelenkt werden etc.

Kann es sein, daß diese leichte Schwerhörigkeit mich sozusagen schon mal vor den Ablenkungen durch

"Geräusche, die andere nicht wahrnehmen" bewahrt?

Trotzdem nehme ich kurioserweise noch Geräusche wahr, die andere nicht wahrnehmen, obwohl sie sie hören würden, weil sie sie wohl einfach ausblenden oder als nicht störend empfinden.“

Differentialdiagnose Autismus und Schwerhörigkeit

Autismus

- Desinteresse soziale Signale

Schwerhörigkeit

- Achtsamkeit auf nonverbale Signale

Tragen von Hörgerät

- „Viel schwieriger finde ich es, mich an den Fremdkörper im Ohr zu gewöhnen. Wo mich schon jede Nacht diese ätzenden Schilder mit Pflegehinweisen in der Kleidung in den Wahnsinn treiben.“
- „Aber ich ertrage das nicht im Ohr, hinterm Ohr und die Art wie die Welt dann klingt ist ganz scheußlich für mich. Noch ein Nachteil also.“

(Beiträge aus Forum aspies.de)

Umgang mit Klienten mit ASS

- Verständnis
- Rücksichtnahme
- Toleranz
- Flexibilität

Nicht behindert zu sein ist kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das uns jederzeit genommen werden kann.

Richard Weizäcker

**Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit,**



Autismushilfe

Fachstelle · Ostschweiz